E. W. ZÖLLNER
LEIHBIBLIOTHEK
STREHLEN B. DRESDEN

Erstes Kapitel.

Schlimmer Botenlohn.

„Ce, a — za —" buchstabirten die jüngeren Schüler in der Schule zu Walrode — „n, a — na; zana —" „Halt!" rief der Herr Schulmeister Töpfer dazwischen und die ganze Rotte schwieg, ihre Augen vom Buche weg zum Schulmeister aufhebend.

„Wie vielmal habe ich euch schon gesagt" — fuhr jener fort — „daß ce vor a, o und u wie ka ausgesprochen wird! Es muß also nicht zana heißen, sondern, Ufertslob, wie?"

„Zahn!" erwiederte dieser und zeigte dabei zwischen seinen frischen, rothen Lippen zwei Reihen der schönsten, weißesten Zähne.

„Warum nicht lieber gar Zahnbrecher!" brummte der Schulmeister ärgerlich. „Pass' besser auf, Lob, oder du bekommst das Birkenhänschen zu kosten. He, Meierjette! du hast immer ein anschlägliches Köpfchen gezeigt. Wie muß es heißen, wenn das ce vor a wie ka ausgesprochen wird?"

„Kana" — flötete die Kleine.

„Recht so! Schön!" lobte der Schulmeister — „Ob nicht die Mädchen immer mehr Grütze im Kopfe haben als die

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202211111417-0